

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Duzheny und umzingelte die feindlichen Truppen, die sich in der Stellung von Gan-Medressessi befanden. Wir erbeuteten viel Munition und Lebensmittel. Heute bombardierten die Russen erfolglos die Posten von Rokmuh und Ab-Ssiah, nahe der Grenze.

17. November 1914.

Unsere Truppen nahmen mit einem Bajonettangriff alle Blockhäuser in der Umgebung von Artwin. Der Feind ergriff die Flucht und ließ zahlreiche Tote, Geniematerial und Ausrüstungsgegenstände zurück.

18. November.

Unsere Truppen, die durch Lasistan nach Rußland eindrangen, schlugen mit Gottes Hilfe die Russen nach heftigem Kampfe und fügten dem Feinde große Verluste zu. Unsere Truppen machten hundert Gefangene und erbeuteten zwei Gebirgsgeschütze.

In den Kämpfen bei Köprüköi haben die türkischen Truppen den geschlagenen Russen außer der bereits gemeldeten Beute noch fünf Maschinengewehre abgenommen.

19. November.

Seit zwei Tagen greift unser Heer mit Macht das russische Heer an, das Stellungen in der Linie Azac—Zazak—Kohab bezogen hat. Mit Hilfe Gottes hat unser Heer durch einen Bajonettangriff die vom Feinde außerordentlich stark besetzten Höhen bei Azac erobert. Der Kampf, der heftig ist, verläuft für uns günstig.

Unsere in der Richtung auf Batum vorrückenden Truppen haben dem Feinde eine weitere große Niederlage beigebracht und die Stellungen von Zavatlar und Kourz besetzt; sie haben bei Zavatlar von den Russen eine Fahne erbeutet und sechs Offiziere, darunter einen Oberstleutnant und einen Hauptmann von den Kosaken, sowie mehr als hundert Soldaten zu Gefangenen gemacht; sie eroberten vier Kanonen und ein Automobil, eine Menge Pferde und viel Lebensmittel. Die russischen Verluste sind groß. Der Rest rettete sich in ordnungsloser Flucht in der Richtung auf Batum.

20. November.

Die Kämpfe mit dem Gros der russischen Armee in den Grenzgegenden des Kaukasus dauern fort. Nach einem heftigen Kampfe schlugen unsere Truppen die russischen Truppen bei Liman auf russischem Boden. Die Russen flohen, nachdem sie große Verluste erlitten hatten, auf das andere Ufer des Tschorokflusses.

22. November.

Die russischen Streitkräfte, die durch das Tal des Tuaps-Flusses vorrücken wollten, ergriffen infolge unseres Angriffs unter großen Verlusten die Flucht. Wir haben drei Feldgeschütze erbeutet.

Unsere gegen Batum marschierenden Streitkräfte warfen die feindlichen Truppen vollständig über das andere Ufer des Flusses Tschorok zurück. Diese Gegend ist von uns militärisch besetzt.

Unsere Truppen sind auch gegen Artwin vorgerückt und haben diese Ortschaft besetzt.

25. November.

Die Fortdauer des schlechten Wetters an der kaukasischen Grenze hält für den Augenblick unsere Bewegungen in den gebirgigen Gegenden auf. Auch die Russen halten ihre Grenzstellungen. Unsere Truppen, die in die Gegend des Tschorok eingedrungen waren, haben einen neuen Sieg davongetragen. Sie haben Morgul besetzt und den Tschorok in der Nähe von Burtshita passiert; sie haben diese Stellung erobert und während dieser Bewegungen mehrere Schnellfeuergeschütze, eine Ambulanz mit allem Zubehör, zwei Automobile, 100 Zugpferde und Artilleriemunition sowie eine Menge Dynamit erbeutet.

26. November 1914.

Im allgemeinen hat sich auf den Kriegsschauplätzen nichts geändert. Bei Morgul wurden dem Feinde vier Geschütze abgenommen, von denen zwei unbrauchbar gemacht worden waren.